

Pasewalker Zeitung

Pasewalk, Strasburg, Löcknitz und die Region



Nachrichten

100 Leute in Pasewalk zum Brotbacken gesucht

Von Susanne Böhm

In Pasewalk schreitet ein außergewöhnliches Kunst- und Gesellschafts-Projekt voran. Jetzt wurde eine Back-Gruppe gegründet, die gerne wachsen möchte. 144 Brote sollen gebacken und festlich präsentiert werden.

PASEWALK. In Pasewalk werden mindestens 100 Leute gesucht, die ein Brot backen und somit Teil eines Kunst-Projekts werden wollen. Künstlerin Barbara Caveng, die ihren Klarnamen klein geschrieben als Künstlernamen nutzt, sucht Menschen aus Pasewalk und Umgebung, die Lust haben, sich an dem ehrgeizigen Vorhaben zu beteiligen.

Sie will zusammen mit Helferinnen und Helfern das rund drei mal drei Meter große Ähren-Relief von der Fassade des ehemaligen Kornspeichers am Bahnhof in Originalgröße und -form nachbacken (der Nordkurier berichtete). Jedes Korn soll ein Brot werden. 144 Laibe werden benötigt, um das Riesen-Objekt in seiner vollen Ausdehnung zusammensetzen zu können. Abgüsse von dem in zehn Metern Höhe befindlichen Relief hat die 58-Jährige bereits genommen. Mit diesen fertigt sie aktuell Silikon-Backformen an, die sie den Bäckerinnen und Bäckern dann zur Verfügung stellt. Erste Brotback-Versuche laufen. Ein Organisatorinnen-Team namens „Ladies Hlaiba“ wurde gegründet.

Dazu gehören zusammen mit Barbara Caveng auch Lana Svirezheva, Elke



Barbara Caveng (Sechste von rechts) treibt ihr Brot-Projekt weiter voran. Jetzt gab es in ihren Räumen in der Großen Kirchenstraße eine erste Verkostung.

Wiese, Elke Domdey, Larissa Soroko, Liudmyla Dybka, Manuela Ammon, Claudia Snow und Svitlana Zinchenko. Alle haben bereits erste Brote gebacken und die Ergebnisse am Montagabend gemeinsam verkostet. „Erst habe ich mich sehr schwergetan. Eine Kollegin aus dem Tierschutz hat mir Rezepte und Tipps gegeben. Es schmeckt wirklich gut“, sagte Elke Wiese, die zuvor noch nie ein Brot gebacken hatte. „Da kann gekauftes Brot nicht mithalten.“ Sie habe ein Weizen- und ein Roggenbrot gebacken und werde nach diesem Schlüsselerlebnis weiter selbst Brot backen. „Mein Mann ist auch ganz begeistert.“

Dem Projekt habe sie sich angeschlossen, weil es ihr einfach Spaß macht. Ihr sei klar, dass das Vorhaben von manchen belächelt wird. Ähnliche Reaktionen habe sie auch schon erleben müs-

sen, als sie sich für Ukraine-Flüchtlinge am Bahnhof engagierte. „Da steht man drüber.“ Ihr machen die Geschehnisse einfach Freude. Bei jedem Schritt entstünden neue Ideen. Im Prinzip könne das, was Barbara Caveng in Bewegung setzte, ewig weiterlaufen. Zum Beispiel hätten die Frauen bei ihrem jüngsten Treffen beschlossen, aus alten Tischtüchern Bäckerschürzen zu nähen. „Ich packe meine alte Nähmaschine wieder aus, und dann geht das los“, sagt die 64-Jährige. Natürlich sei der Brot-Plan sehr ambitioniert, und es sei nicht leicht, in der Region so viele Mitstreiter zu finden. „Aber wir schaffen das.“

Barbara Caveng bewertete die Brot-Verkostung als „sehr schönes Ereignis mit sehr spannenden Unterhaltungen über Brot, die unterschiedlichen Wahrnehmungen in Bezug auf Geschmack und emo-

tionale Verbindungen“. Ihre fertige Brot-Skulptur wollen die Ladies Hlaiba am 23. und 24. Juli bei „Nur Kunst“ in der Großen Kirchenstraße 25 mit einem Festakt präsentieren. Die Brote können gegen Spenden erworben werden. Der Erlös kommt Menschen in schwierigen Lebenssituationen zugute. „Alle Menschen in der Region laden wir herzlich dazu ein, ein Brot für das Werk, welches dem Leben in einer solidarischen Gemeinschaft gewidmet ist, mitzubacken“, wirbt Barbara Caveng.

Wer sich für das Projekt interessiert, kann im Kunst-Café in der Großen Kirchenstraße 25 vorbeischauen, eine E-Mail schreiben (schrittmacherinnen@caveng.net) oder anrufen unter 0171 7560028.

Kontakt zur Autorin
s.boehm@nordkurier.de

Brand-Gutachten lassen auf sich warten

Von Mathias Scherfling

Noch immer sind die Gutachten nicht fertig, sodass die Stadt Strasburg nicht weiß, wie hoch der beim Brand des Kulturhauses entstandene ist.

STRASBURG. „Wir haben jetzt erst einmal von einer Nachtragshaushaltssatzung abgesehen und eine Haushaltssperre erlassen, um den weiteren Verlauf abzuwarten“, erklärte Bürgermeisterin Heike Hammermeister-Friese in der jüngsten Sitzung der Stadtvertreter in Strasburg. Damit antwortete sie auf eine Frage von Christian Vorreyer (CDU). Der Vorsitzende des Finanzausschusses hatte wissen wollen, was in Bezug auf das Kulturhaus finanziell wirklich auf die Stadt zukomme. „Wichtig ist, dass die Versicherung ihre Gutachten erstellt. Dazu gibt es aber



Das Kulturhaus in Strasburg soll wieder aufgebaut werden. Doch das wird noch dauern. FOTO: NK-ARCHIV

– meines Wissens – noch keinen Zeitplan. Wenn die Gutachten fertig sind, wird es eventuell ein Gegengutachten von uns geben“, sagte Heike Hammermeister-Friese. „Erst wenn wir wissen, wann wir mit der weiteren Planung beginnen können, ist es möglich, festzustellen, was wir in diesem Jahr noch an Geld brauchen.“ Vermutlich werde sich zum Ende des Sommers abzeichnen, ob die Stadt auch das restliche Jahr mit den Kosten hinkomme.

Mit den Gutachten könnte es aber noch etwas dauern, sagte Anke Heinrichs, die Leiterin des Fachbereichs Bauen und Ordnung. Die Bau- und Brandsachverständigen der Versicherung sowie der Unteren Denkmalschutzbehörde seien zwar vor Ort gewesen, hätten aber nicht die komplette Ruine begutachten können. „Als die Sachverständigen da waren, konnten nicht alle Gebäudeteile untersucht werden, weil der Schornstein und der

Giebel im nördlichen Bereich einsturzgefährdet sind.“

Daraufhin sei eine Firma für die Entsorgung des Brandschutts beauftragt worden, sich das anzusehen. Ein entsprechendes Angebot liege jetzt beim Sachverständigen. „Der Plan ist, dass der Kran die Teile einstürzen lässt, die jetzt nicht mehr standsicher sind. Danach wird der Statiker dann auch eine Bestandsaufnahme des nördlichen Teils vornehmen“, so Anke Heinrichs. Neue Ergebnisse zur Brandursache oder der Täterermittlung gebe es bislang jedoch nicht. Das habe die Stadtverwaltung bei der Polizei in Pasewalk erfahren.

In den Morgenstunden des 14. April war das Kulturhaus abgebrannt. Einigkeit besteht darin, dass das Gebäude wieder aufgebaut wird (der Nordkurier berichtete).

Kontakt zum Autor
m.scherfling@nordkurier.de

Strasburger Kita lädt Gäste ein

STRASBURG. Zu einem Tag der offenen Tür lädt heute die Strasburger Kita Siedlungsspatzen (1. Siedlungsweg 20E) ein. Kleine und große Gäste sind von 14 bis 18 Uhr in der Einrichtung des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) willkommen.

Geplant sind verschiedene Spiele, es wird eine Bastelstraße geben und eine Hüpfburg aufgebaut. Zudem ist ein Hofflohmarkt geplant. Der Erlös soll an ein Kinderhospiz gespendet werden, teilte die Kindertagesstätte mit. nk

1000 Quadratmeter Wald bei Krugsdorf in Flammen

KRUGSDORF. Rund 1000 Quadratmeter Waldfläche standen nach Auskunft von Polizeisprecher Ben Tuschy am Montagabend bei Krugsdorf in Flammen. 48 Feuerwehrleute von sechs

Ortswehren seien gegen 18.45 Uhr ausgerückt und hätten den Brand gelöscht. Der Sachschaden liege bei rund 300 Euro. Wie es zu dem Brand kam, sei derzeit nicht bekannt. sb

Mann fährt langsam: Polizei wird misstrauisch

STRASBURG. Ein 41-Jähriger wurde am Montag in Strasburg betrunken am Steuer erwischt. Der Mann wurde von der Polizei gegen 22.45 Uhr aufgefallen, weil er ungewöhnlich langsam mit einem VW Golf durch den Wismarer Weg gefahren war. Die Beamten stoppten ihn und ließen ihn pusten. 1,5 Promille zeigte das Gerät an, teilte

Polizeisprecher Ben Tuschy am Dienstag mit. Ab 1,1 Promille gelte man als absolut verkehrsuntauglich. Der Mann aus der Region sei für einen Bluttest ins Krankenhaus nach Pasewalk gebracht und sein Führerschein sicher gestellt worden. Gegen ihn werde wegen Trunkenheit im Straßenverkehr ermittelt. sb

Sprechstunde mit Landrat für Amt Uecker-Randow-Tal

UECKER-RANDOW. Auch in diesem Jahr bereist Landrat Michael Sack (CDU) wieder die Ämter im Landkreis. Für das Amt Uecker-Randow-Tal ist ein Besuch des Landrates für Montag, den 29. August, vorgesehen, teilte Ines Umnick von der Pressestelle der Stadt Pasewalk mit. Nach ihren Angaben wird der Landrat in der Zeit von 16 bis 17 Uhr im Großen Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Pasewalk eine Bürgersprechstunde für Ein-

wohner des Amtsbereiches durchführen. Dazu nimmt Birgit Friedrich für das Amt Uecker-Randow-Tal Anmeldungen unter der Telefonnummer 03973 2561102 entgegen und vereinbart Termine für Einzelgespräche mit dem Landrat. Für jedes Gespräch werde eine Dauer von 8 bis maximal 15 Minuten angesetzt. Um 17 Uhr schließt sich das Gespräch des Landrates mit den ehrenamtlichen Bürgermeistern des Amtsbereiches an. nk

Vor 120 Jahren

Der Arbeiterin Wilhelmine Schröder hierselbst ist auf ihre Bitte vom Kaiser eine Nähmaschine als Geschenk gebilligt.

Zum 1. Juli ist der Güterexpedient Wassmund von Düsseldorf zur Güterabfertigung in Pasewalk versetzt.

Aus dem Pasewalker Anzeiger

Fragen zum Abo? ☎ 0800 4575 000

Nordkurier, Redaktion, Prenzlauer Straße 1, 17309 Pasewalk

Kontakt zur Redaktion

Fred Lucius (fl) 03973 2037-16
Susanne Böhm (sb) 03973 2037-13
Mathias Scherfling (gms) 03973 2037-10

Newsdesk

Silke Tews (sit) 03971 2067-13
Daniel Focke (df) 03971 2067-12
Caroline Wenndorff (cw) 0395 4575-283
Jörg Franze (frz) - Leitung 0395 4575-207

Fax: 03973 2037-28
Mail: red-pasewalk@nordkurier.de

Kontakt zum Anzeigenverkauf
Gewerbliches Verkaufsteam

0395 4575-222

Redaktion 0800 4575 044
Ticketsservice 0800 4575 033

Leserservice 0800 4575 000
Fax 0800 4575 011

Anzeigen 0800 4575 022
(Kostenfrei aus dem deutschen Festnetz und deutschen Mobilfunknetz)